

16. März 2018

LH Mikl-Leitner eröffnete die Ausstellung „Byzanz & der Westen“ auf der Schallaburg

„Hier wird Geschichte erlebbar, fühlbar und spürbar“

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner eröffnete heute, Freitag, die Ausstellung „Byzanz & der Westen. 1000 vergessene Jahre“ auf der Schallaburg. Die Schau hat ab dem morgigen Samstag für die Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Auf der Schallaburg werde immer wieder „spannende Geschichte in den Mittelpunkt gestellt“ und damit „ein Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart gespannt“, sagte Landeshauptfrau Mikl-Leitner im Gespräch mit der Moderatorin der Eröffnung, Barbara Stöckl: „Hier wird Geschichte erlebbar, fühlbar und spürbar.“

Die Kulturvermittlung sei ihr ein ganz besonderes Anliegen, betonte die Landeshauptfrau weiters. Sie verwies dabei auch auf Einrichtungen wie das „Haus der Geschichte“. Investitionen in derartige kulturpolitische Initiativen seien auch wichtig, um die Geschichte weiter geben und daraus Schlüsse für die Gegenwart ziehen zu können. Die Schallaburg sei „ein Flaggschiff für den gesamten Kulturbereich in Niederösterreich“, meinte Mikl-Leitner: „Es ist großartig, was hier geschaffen wurde. Wir finden damit national und international große Anerkennung.“

Kurt Farasin, der Künstlerische Leiter der Schallaburg, meinte in seinen Begrüßungsworten, mit der diesjährigen Ausstellung richte man „den Blick vom Westen auf den Osten“. Er hob auch die Bedeutung der Schallaburg als Begegnungsraum hervor, besonders für Familien und Kinder habe man viele Angebote entwickelt.

In Gesprächsrunden mit der Moderatorin kamen u. a. auch die beiden Kuratoren Falko Daim und Dominik Heher zu Wort. Man erzähle hier „die Geschichte einer hervorragenden Kultur“, die alle Nachbarn beeinflusst habe, betonte Daim, Heher verwies darauf, dass das Erbe des byzantinischen Reiches heute noch sichtbar sei. Die Ausstellungsgestalter Martina Affenzeller („zunder zwei“) und Uli Prugger („Gruppe Gut“) betonten die Bedeutung des Mittelmeeres für die Ausstellungskonzeption. Claudia Rapp vom Institut für Byzantinistik und Neogräzistik an der Universität Wien informierte über die Geschichte der Byzantinistik-Forschung in Österreich und meinte: „Ausstellungen wie diese zeigen uns, welche verschiedenen Möglichkeiten es gibt, die Perspektive zu wechseln.“

Die künstlerische Gestaltung der Eröffnung erfolgte durch die Schauspielerinnen Eva Maria Neubauer und Vanessa Payer Kumar sowie das Ensemble „Fiori Musicali Austria“.

Die Ausstellung wurde vom Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz (RGZM) in

NLK Presseinformation

Zusammenarbeit mit der Abteilung Byzanzforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sowie dem Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien für die Schallaburg konzipiert. Das RGZM Mainz tritt nicht nur als kuratierende Instanz auf, sondern ist auch maßgeblich an einem Forschungsnetzwerk beteiligt, das unter anderem die Universität Mainz, aber auch andere Einrichtungen unter dem Namen „Leibniz-Wissenschafts Campus Mainz“ zusammenfasst. Die aktuellen Forschungsergebnisse dieser Institute sind direkt in die Byzanz-Ausstellung auf der Schallaburg eingeflossen und machen die faszinierende Geschichte dieses ehemaligen Weltreiches lebendig.

Die Ausstellung „Byzanz & der Westen. 1000 vergessene Jahre“ ist ab dem morgigen Samstag bis 11. November dieses Jahres zu sehen. Die Öffnungszeiten: Von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag von 9 bis 18 Uhr. Tickets und Führungen kann man auch online unter www.schallaburg.at buchen.

Nähere Informationen: Klaus Kerstinger, Pressesprecher Schallaburg, Tel.: 02742/90 80 46-652, e-mail klaus.kerstinger@schallaburg.at.



Eröffnung auf der Schallaburg: Kurt Farasin (Künstlerischer Leiter Schallaburg), Claudia Rapp (Universität Wien), der Zweite Landtagspräsident Gerhard Karner, Ausstellungsgestalter Uli Prugger, Ausstellungsgestalterin Martina Affenzeller, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Kurator Dominik Heher, Kurator Falko Daim und Schallaburg-Geschäftsführer Guido Wirth (von links nach rechts).

© NLK Pfeiffer

Weitere Bilder

NLK Presseinformation



Im Bild von links nach rechts: Schallaburg-Geschäftsführer Guido Wirth, Ausstellungsgestalterin Martina Affenzeller, Kurator Dominik Heher, Kurator Falko Daim, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, der Künstlerische Leiter der Schallaburg Kurt Farasin, der Zweite Landtagspräsident Gerhard Karner, Ausstellungsgestalter Uli Prugger und Gemeindebund-Präsident Alfred Riedl.

© NLK Pfeiffer



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner beim Ausstellungsrundgang mit dem Leiter der Gruppe Kultur und Wissenschaft beim Amt der NÖ Landesregierung Hermann Dikowitsch (1. v. l.), Kurator Falko Daim (2. v. r) und dem Künstlerischen Leiter der Schallaburg Kurt Farasin (1. v. r).

© NLK Pfeiffer



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Kurator Falko Daim beim Ausstellungsrundgang.

© NLK Pfeiffer

NLK Presseinformation



Beim Ausstellungsrundgang: Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit Kurator Dominik Heher (l.), Kurator Falko Daim (2. v. r.) und Kurt Farasin (1. v. r.).

© NLK Pfeiffer